

## **J. Henning Schluß: Unterricht in der DDR – Videodokumentationen werden rekonstruiert**

In der vergleichenden erziehungswissenschaftlichen Ost-West-Forschung wurde nach der Wende die Ebene des konkreten Unterrichts mit wenigen Ausnahmen kaum erreicht. In der DDR waren jedoch seit Beginn der 70er Jahre bis in die frühen 80er Jahre zu Lehrerausbildungszwecken viele Unterrichtsstunden auf 1-Zoll-Videobändern aufgezeichnet worden. Die unterrichtliche Vergleichsforschung konnte bisher auf diese mittels Video dokumentierten Unterrichtsstunden nicht zurückgreifen, weil nach der Wende die Abspieltechnik an den Universitäten der DDR entsorgt und der Großteil des Personals abgewickelt wurde.

Ein Projekt an der Humboldt-Universität zu Berlin will dieses Material der vergleichenden Unterrichtsforschung wieder zugänglich machen. Die 1-Zoll-Videobänder lagern im Medienzentrum der HU. Sie stellen einen einmaligen Fundus an Unterrichtsaufzeichnungen aus der DDR dar. Für die erziehungswissenschaftliche Forschung gibt die thematische Breite der Aufzeichnungen vom Geschichts- bis hin zum Biologie- oder Mathematikunterricht konkrete und anschauliche Einblicke in den Unterricht der DDR. In einem anschließend geplanten Projekt sollen diese exemplarisch mit westdeutschen Unterrichtsmit-schnitten verglichen werden. Mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) können an der Humboldt-Universität ab sofort ca. 100 Unterrichtsmit-schnitte restauriert und aufbereitet werden.

Im ersten Schritt werden die 1-Zoll-Bänder auf ein digitales Master-Medium überspielt. In der Hintergrundrecherche soll der Ort der jeweiligen Stunde im Lehrplan, in den Unterrichtshilfen und im Lehrbuch ermittelt werden. Zudem soll recherchiert werden, aus welcher Schule die jeweiligen Schüler stammen, welche LehrerIn den Unterricht verantwortete, wer die Aufzeichnung technisch und inhaltlich geleitet hat. Das Material soll dann durch die Übernahme der Angaben des Archivregisters, eine kurze Inhaltsangabe, Vermerke über den Zustand des Artefakts und eine Angabe zum Entstehungskontext erschlossen werden. Der Katalog soll digitalisiert über die „Virtuelle Fachbibliothek Pädagogik“ nutzbar sein. Zum Einspielen der kompletten Mitschnitte ins Internet wird ein hochkomprimierendes Format (mpg) verwendet. Auch diese können dann über die Internetdatenbank der Virtuellen Fachbibliothek Pädagogik (DIPF) abgerufen werden.

Nähere Hinweise zum Projekt, sowie weitere Literaturangaben sind verfügbar unter: [www.henning.schluss.de.vu](http://www.henning.schluss.de.vu).

*J. Henning Schluß*, geb. 1968, Wissenschaftlicher Assistent an der Abt. für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin;  
Institut für Allgemeine Pädagogik, Unter den Linden 6, D-10099 Berlin, Sitz: Geschwister-Scholl-Str. 7;  
Email: [henning.schluss@rz.hu-berlin.de](mailto:henning.schluss@rz.hu-berlin.de)